

„Die moderne Physik kommt zu der überraschenden Erkenntnis: Materie ist nicht aus Materie aufgebaut! Wenn wir Materie immer weiter auseinander nehmen, in der Hoffnung, die kleinste, gestaltlose, reine Materie zu finden, bleibt am Ende nichts mehr übrig, was uns an Materie erinnert. Am Schluss ist kein Stoff mehr, nur noch Form, Gestalt, Symmetrie, Beziehung (...) Materie ist der neuen Physik zufolge ein Phänomen, dass erst bei einer gewissen vergrößerten Betrachtung erscheint. Materie / Stoff ist geronnene Form. Vielleicht können wir auch sagen: Am Ende allen Zerteilens von Materie bleibt etwas, das mehr dem Geistigen ähnelt – ganzheitlich, offen, lebendig: Potenzialität, die Kann-Möglichkeit einer Realisierung. Materie ist die Schlacke dieses Geistigen ...“

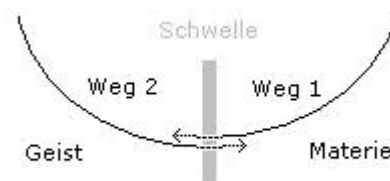
H.-P. Dürr: Warum es ums Ganze geht, S.86

### Sehr geehrter Herr Prof. Dürr ...

es sind zunächst diese oben angeführten Zeilen, die mich veranlassen, Ihnen zu schreiben. Natürlich auch der Rest ihres Buches – aber mit diesen Zeilen fing es an ... Ich selber habe ein Buch geschrieben, in welchem genau dieses: die Entstehung der Welt aus dem Geistigen, das große Thema ist, in welchem ich aber die Weltentwicklung genau anders herum als Sie beschreibe.

Sie betrachten zunächst die Materie und gehen an ihr „rückwärts“ (oder besser: immer mehr ins Kleine), bis sie zu einer Art „Geistigem“ als dem Ursprung der Materie kommen. Ich betrachte zunächst das „Geistige“ und verfolge die in ihm verlaufenden Entwicklungen durch noch immaterielle Vorstufen und Verdichtungen hindurch „vorwärts“, bis die Materie aus ihm resultiert.

Während Sie durch die Materie „hindurch“ stoßen und zu etwas „Geistigem“ kommen (Weg 1), fällt bei mir die Materie aus (voll erlebten und beschriebenen) geistigen Entwicklungs- und Verdichtungs-Prozessen heraus (Weg 2).



Und während Sie gewissermaßen an der Schwelle des Geistigen „blind“ werden - denn wie dieses „Geistige“ vollinhaltlich zu beobachten und zu verstehen ist, das bleibt doch rätselhaft bei Ihnen – so werde ich an der Schwelle der Materie „blind“.

Es kommt mir vor, als würden die beiden Bücher sich „ergänzen“ – obwohl sie von sehr verschiedenen Gesichtspunkten aus geschrieben sind. - Und nicht nur im Hinblick auf die Herkunft der Materie sondern auch im Hinblick auf die Organisation des Lebendigen usw. stimmen wir im Grunde überein:

Wenn ich bei Ihnen z.B. lese, ob nicht bei lebendigen Organismen der Prozess zur Verfestigung der „Wirks“ (was für ein liebes, herzliches Wort Sie da gefunden haben! smile) zur bloßen Materie auf irgendeine Weise „behindert“ ist, so dass etwas von der ursprünglichen Lebendigkeit des vor-materiellen Kräftespieles „in unsere Welt nach oben schwappt“ (S.98), dann bleibt mein Herz fast stehen vor Spannung und Freude. Denn eben dieses habe ich genau beschrieben. Usw. usf.

Lieber Herr Prof. Dürr –

ich weiß nicht, ob Sie zu den – gemessen an der derzeitigen Naturwissenschaft - doch vielfach anders gearteten Standpunkten und Forschungsergebnissen meines Buches ein Verhältnis gewinnen können. Auch weiß ich nicht, ob Sie mir die Schwächen meines Buches, welche natürlich im Überflusse auch vorhanden sind<sup>1</sup>, verzeihen können. Aber angesichts der äußerst spannenden Resultate und Fragen, die Sie aus „Ihrer“ Naturwissenschaft entwickeln, möchte ich Ihnen doch auch umreißen, was es aus „meiner“ Naturwissenschaft schon gibt.<sup>2</sup>

Ich habe ein anderes Netz gespannt als Sie - deshalb sind die Resultate auch verschieden - doch wir fischen im gleichen Teich.

Mit herzlichem Gruß,  
Berlin, den 09.11.2009



Ralph Boes

u.a. Philosoph, Autor, Dozent für Geistesschulung,  
Leiter einer großen Bürgerinitiative zum bedingungslosen Grundeinkommen  
in Berlin

Ralph Boes, Spanheimstr 11, 13357 Berlin  
ralphboes@freenet.de  
030 - 499 116 47

„Materie ist geronnener Lebensprozess – zu dieser Auffassung läuft unsere Darstellung hier aus. Und wenn diese Darstellung auch durchaus einmal weitergeführt und zu ihrem letzten Ende geführt werden muss (...) so ist doch jetzt schon zu sagen, dass aus solchem Gerinnungs- und Polarisationsprozess des Lebevorweltlebens die Materie entstammt. Wie Wasser zu Eis wird, wenn man ihm genügend Wärme entzieht, so gingen diejenigen Anteile des immateriellen Lebevorweltlebens, denen das sich inkarnierende Seelische die Lebenskraft entzog, in Materie über. Und nicht nur die Materie im Einzelnen – der ganze Kosmos kam aus diesem Sterbeprozess hervor.“

R. Boes: Gedanken vom Kosmos, S. 117

---

<sup>1</sup> Um es wirklich „marktreif“ zu machen, muss das Buch noch kräftig überarbeitet werden ... außerdem habe ich (typisch autistischer Philosoph) beim Schreiben des Buches noch keinerlei Ahnung von der Quantenphysik gehabt. Ich hoffe, Sie nehmen mir das nicht übel ...

<sup>2</sup> und es ist LÄNGST (!) nicht alles in meinem Buch beschrieben, was es aus dieser Forschung – auch an bedeutendsten (!) - Resultaten schon gibt !!! Auch in physikalischer Hinsicht gibt es viel Neues!